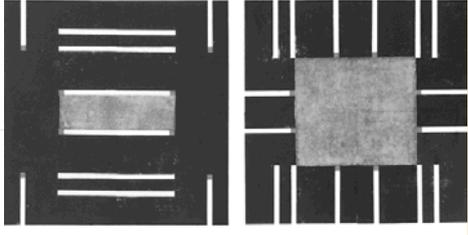
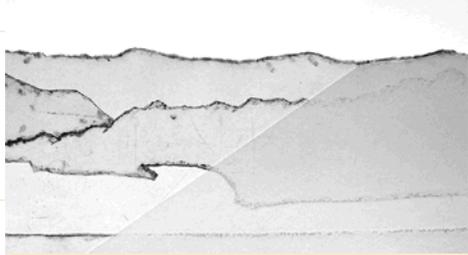
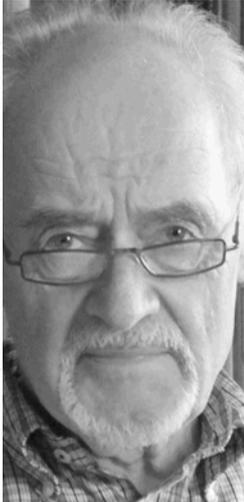


GEDOK STUTTGART

Bildende Kunst_Literatur_Musik_Angewandte Kunst

Programm September – Dezember 2011

<p>Samstag 24.09.11 11:00-19:00 Uhr</p> <p>Sonntag 25.09.11 11:00-17:00 Uhr</p> <p>GEDOK-Galerie</p>	<p>»KUNST IM EIMER« – eine Ausstellung der Gruppe Angewandte Kunst</p> <p>Zum Entdeckungstag „Schätze des Westens“ am Samstag überraschen Sie mit neuen Arbeiten aus ihren Ateliers.</p> <p>Mit Schmuck und Objekten: Heide Bauer, Susanne Dada, Anna Frohn, Bärbel Gallenmüller, Christiane Grinat, Nicole Kolberg, Simone Leister, Iris Merkle, Karen Philipp, Cornelia Sautter.</p> <p>Mit Mode: Ulrike Rinnert.</p>	 <p>Märchen und Geschichten aus dem Eimer erzählt Ute Geffers-Kleinbach am Samstag um 14 und 16 Uhr auf der Terrasse der Galerie.</p> <p>Die Ausstellung ist auch am Sonntag für Sie geöffnet.</p> <p>Wir servieren Getränke und Snacks</p>	<p>Ausstellung</p> <p>Gruppe Angewandte Kunst</p> <p>Einige Ateliers im GEDOK-Haus sind am 24.09. geöffnet</p>
<p>Donnerstag 29.09.11 19:30 Uhr</p> <p>Stuttgarter Rathaus Am Marktplatz 1 4. OG</p> <p>Öffnungszeiten: Mo-Fr 09.00-18.00 Uhr</p>	<p>EIN- ODER AUSSCHNITT</p>  <p>Innerhalb der Ausstellungsreihe „Kunst im Rathaus“ findet die diesjährige Ausstellung mit dem Schwerpunkt Druckgrafik im weitesten Sinne statt. Dabei wird das Medium von fünf Künstlerinnen auf fünf ganz unterschiedliche Arten reflektiert: Stefanie Relling untersucht gedruckte Wortzeichen, Anja Klafki fasst den Druck bildhauerisch auf, Beate Baumgärtner druckt eine virtuelle Realität, Renate Maucher experimentiert mit dem minimalistischen Formenvokabular und Martina Geist erforscht vom Gegenstand kommend Bildraum, Linie und Fläche.</p>	  	<p>Ausstellung</p> <p>Stefanie Relling Anja Klafki Beate Baumgärtner Renate Maucher Martina Geist</p> <p>vom 30.09.11 bis 28.10.11</p>
<p>Freitag 30.09.11 20:00 Uhr</p> <p>GEDOK-Galerie</p> <p>UKB: 8,-/5,- €</p>	<p>TÜBINGER KAMMERSOLISTEN MIT WERKEN VON BACH</p>    <p>Susanne Götz, Pianistin und Cembalistin, Mitglied der GEDOK Stuttgart, spielt bei den TÜBINGER KAMMERSOLISTEN in der Besetzung mit Urs Läßple, (Violoncello) und Hans-Peter Fink (Flöte). Alle drei Musiker haben beim SWR, beim Bayerischen und beim Saarländischen Rundfunk</p>	<p>gespielt sowie mit hochkarätigen Orchestern wie der Camerata Europeana, dem Orchestre de Bourgogne oder dem Stuttgarter Staatsorchester.</p> <p>Programm: Werke von Johann Sebastian Bach (der klassische Teil der neuen CD-Produktion des SWR: BACH § ECHOes) sowie 2 Sonaten der Bachsöhne Johann Christoph Friedrich Bach und Carl Philipp Emanuel Bach für Flöte, Violoncello, Cembalo.</p>	<p>Konzert</p> <p>Susanne Götz Piano Urs Läßple Violoncello Hans-Peter Fink Flöte</p>

<p>Mittwoch 05.10.11</p> <p>20:00 Uhr GEDOK-Galerie</p> <p>UKB: 8,-/6,- €</p>	<p>126 KANÄLE - LEBENSMITTEL LIEBE <i>Performance von Nana Hülsewig</i></p> <p>Der Arbeitsraum ist Produktionsraum. Der Musiker Jens Fischinger macht Musik, die Künstlerin Nana Hülsewig arbeitet an einem lebenden Modell. Zuschauer sind anwesend.</p> <p>In der aktuellen Performance von NANA&FRIENDS inszeniert Nana Hülsewig sich als Künstlerin in ihren Arbeitsprozessen. Mit dieser selbstreflexiven Inszenierungsstrategie macht sie sich selbst, ihre Vorstellungen über Leben und Kunst, ihre Wahrnehmung, ihre Erfahrungen und Emotionen und ihre Körperlichkeit zum Ausgangspunkt und Gegenstand ihrer Darstellung. Dazu braucht sie eine Art Doppelbewusstsein. Denn die Selbstbeobachtung verlangt Überschreitung als Methode und produziert Paradoxien und rekursive Schleifen. Nana Hülsewig baut daraus ein spannendes Spiel ständiger</p>	 <p>Perspektiv- und Kontextwechsel. Ihr „Blurring of Art and Life“ schafft oszillierende Zustände zwischen Bühne und Atelier, Leben und Kunst sowie zwischen den Künsten selbst. Das eine, das andere, beides, keins von beiden oder was ganz anderes. Es gibt viele Möglichkeiten zu schauen. <i>Lili Scholtes, Stuttgart, April 2011</i></p>	<p>Performance</p> <p>NANA&FRIENDS</p> <p>Nana Hülsewig Jens Fischinger</p>
<p>Donnerstag 06.10.11</p> <p>20:00 Uhr GEDOK-Galerie</p> <p>UKB: 5,-/2,50 €</p>	<p>VERLEGER IM GESPRÄCH <i>Verlag Ulrich Keicher, Warmbronn</i></p>  <p>Er wurde 1999 mit dem baden-württembergischen »Landespreis für literarisch ambitionierte kleinere Verlage« ausgezeichnet. Kleine Auflagen, bibliophil ausgestattet und handwerklich hochwertig verarbeitet kommt der größte Teil des Verlagsprogramm aus der eigenen Werkstatt. Die Liebe zum Buch geht bis ins Detail, und bis 1995 wur-</p>	<p>de noch vorwiegend mit Bleisatz und traditionellem Buchdruck gearbeitet.</p> <p>Heute wird zwar Satz und Druck computerunterstützt hergestellt, doch noch immer achtet Ulrich Keicher auf eine solide Herstellung. Die meist 300er Auflagen sind nach wie vor fadengeheftet, auffallend sind die vielfältig farbigen Umschläge.</p> <p>Auch innerhalb der Buchdeckel wird im Vorfeld sorgfältig die Spreu vom Weizen getrennt. „Anspruchsvolle Literatur in Erstausgaben“ ist das Motto des Verlegers. Wie er zum Verlegen kam, wie er auch in der heutigen Zeit ein derart ambitioniertes Unternehmen führen kann, wie er seine Auswahl trifft und in unserer schnelllebigen Gesellschaft seine Käuferchaft findet – darüber wird er an diesem Abend mit der Autorin Beate Rygiert sprechen.</p>	<p>Gespräch</p> <p>Ulrich Keicher</p> <p>im Gespräch mit Beate Rygiert</p>
<p>Sonntag 09.10.11</p> <p>19:30 Uhr GEDOK-Galerie</p> <p>UKB: 5.-/2,50 €</p>	<p>nu ART herbstwerkstatt</p> <p>nu ART – das ist Kunst, der es um das Nun, das Jetzt, das Erlebnis von Aktualität geht. Dabei steht im Mittelpunkt die musikalische Improvisation in der Begegnung mit anderen Formen aktueller Kunst. Die 4 Mal im Jahr stattfindende nu ART werkstatt gibt Einblick in die Arbeit von KünstlerInnen, die dem nu ART e.V. verbundenen sind. Der nu ART e.V. hat in Kassel das 1.nu ART festival veranstaltet. Nachdem die Geigerin und maßgebliche Initiatorin des Festivals Rike Kohlhepp, nach Stuttgart gezo-</p> 	<p>gen ist, plant der nu ART e.V. ein 2. Festival und eine eigenständige Konzertreihe in Stuttgart.</p> <p>In der nu ART herbstwerkstatt werden neben Rike Kohlhepp (Violine / Stimme) die Pianisten Thomas Reuter (Improvisationen mit Piano und Stimme) und Martin Stortz (mit Kompositionen aus dem >Makrokosmos< von George Crumb) zu hören sein. Außerdem spielt ein Trio mit dem Stuttgarter Udo Will (Percussion), Andreas Krennerich (Sopransaxophon) und Maiki Mai (Oud) Kompositionen und Improvisationen. Darüberhinaus stellt Maiki Mai traditionelle arabische Musik auf der Oud vor, die mit ihrer Einbeziehung von Vierteltönen sicher ein spannendes Gegenüber sein wird zu den erweiterten Spieltechniken der ImprovisatorInnen und der an diesem Abend erklingenden Kompositionen.</p>	<p>Konzert</p> <p>nu ART</p> <p>Rike Kohlhepp Thomas Reuter Martin Stortz Udo Will Andreas Krennerich Maiki Mai</p>
<p>Dienstag 11.10.11</p> <p>19:30 Uhr GEDOK-Galerie</p>	<p>FORUM FÜR KÜNSTLERISCHEN AUSTAUSCH</p> <p>Das Forum für künstlerischen Austausch bietet eine Plattform für bildende Künstlerinnen und Künstler, sowohl eigene Arbeiten, Mappen, Ideen und Konzepte vorstellen zu können als auch Einblick in die Praxis anderer Künstler mit ihren Arbeiten und Vorgehensweisen zu bekommen. Es bietet die Möglichkeit, Rückmeldung über die eigene Arbeit zu bekommen und mit anderen in einen Dialog zu treten. Auch aktuelle Themen und Fragen rund ums Künstlertum können hier diskutiert werden. Das Forum wird von der Künstlerin Ingrid Schütz moderiert. Wünschenswert wäre, in konti-</p>	<p>nuierlichen Treffen, die Entwicklung der jeweiligen Projekte verfolgen zu können, aber es können Interessierte auch jederzeit einsteigen.</p>	<p>Workshop</p> <p>Ingrid Schütz</p> <p>Info: Ingrid Schütz Tel. 07 11 / 6 74 98 04 oder ischtz@aol.com</p>

Mittwoch
12.10.11

19:30 Uhr

GEDOK-Galerie

UKB: 5,-/2,50 €

HOLI – EIN ZYKLUS AUS SIEBEN KURZFILMEN
von und mit Bastian Clevé



Bei „HOLI“ handelt es sich um eine abendfüllende Kollektion von 7 Kurzfilmen, die Ende der 1970er Jahre während einer Reise durch Indien und Nepal entstanden sind. Zugleich handelt es sich um

eine Reise zurück in die Zeit des analogen Filmmachens (16mm) - vor der Zeit von Videokameras oder digitaler Bildbearbeitung. Der Film wurde in aufwändiger Postproduktion am Optischen Printer nachbearbeitet, um musikalisch-strukturelle Strukturen in traditionelles Bildmaterial einzufügen. Es ist eine sinnliche Reise zurück in die Zeit des „personal filmmaking“...

Als Filmproduzent hat er Millionenprojekte realisiert wie z.B. die Verfilmung des Romans „So weit die Füße tragen“. Nach mehr als einem Jahrzehnt in Los Angeles kam er zurück nach Deutschland und baute an der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg den Studiengang Filmproduktion mit auf und gibt seither dort als Professor sein Wissen weiter. Er ist der Autor von zahlreichen Fachbüchern zum Thema. Begonnen hat Clevé allerdings selbst als vielfach ausgezeichnete Regisseur von mehr als vierzig Kurzfilmen, von denen er in der neuen Reihe FilmMenschen den Zyklus HOLI in der Gedok-Stuttgart präsentiert.

FilmMenschen
– Teil Eins mit

Bastian Clevé

Sonntag
16.10.11

20:00 Uhr

GEDOK-Galerie

UKB: 8,-/5,- €

DOPPELDUETTE, QUARTETTE UND ANDERES

Ein Improvisationskonzert der verdoppelten Extreme: Analog trifft digital, Silicium auf Schilfrohr, binär auf Plastik auf Blech und das zugeordnet, chaotisiert, verschliert, überlagert, verdoppelt, gespiegelt und in echter Quadrofonie.



Konzert

Nikola Lutz Saxofone
Matthias Schneider
Hollek-Laptop
Jörg Koch Laptop
Mark Lorenz Kysela
Saxofone

Donnerstag
20.10.11

Eröffnung

19:00 Uhr

GEDOK-Galerie

Öffnungszeiten:

Mi-Fr 16-19 Uhr

Sa 11-16 Uhr

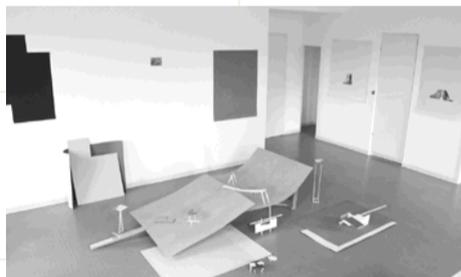
DAS RELIEF VON OBEN

Laure Vigna arbeitet an Skulpturen, die sie wie ein echtes Territorium oder wie das Feld einer empirischen Aktivität betrachtet.

Bei dieser Ausstellung werden verschiedene Skulpturen und Montagen präsentiert, die im Laufe ihres Aufenthaltes in Stuttgart angefertigt wurden.

Sie interessiert sich für die Geographie und ihre Grenzen, für ihren Wiederaufbau auf einem neuen Gebiet und präsentiert bei dieser Ausstellung eine Reliefstudie, eingerahmt von ihrem Atelier-Fenster. Mit zahlreichen Zusammenstellungen und Collagen mit unterschiedlichen Maßstäben und Ebenen rufen die Skulpturen die Funktion der „Suche“ wach. Das Wort „Suche“ bezeichnet hier das Wiederfinden von etwas Existierendem oder Verlorenem.

Laure Vigna wurde 1984 in Saint-Rémy in der Bourgogne in Frankreich geboren. Sie hat 2008 ihren Abschluss an der „École nationale supérieure



re des Beaux Arts“ in Lyon gemacht. Nachdem sie an verschiedenen Programmen, wie beispielsweise „Astérides“ in Marseille oder „Nes Artist Residency“ in Island teilgenommen hat, ist sie aktuell eine Stipendiatin des Austauschprogrammes zwischen der Region Rhone-Alpes und dem Land Baden-Württemberg. In den drei Monaten in Stuttgart konnte sie ihre Arbeit in einer Atelier-Wohnung in der Kunststiftung weiterentwickeln.

Ausstellung

Laure Vigna
vom 21.10.11
bis 12.11.11

www.laurevigna.com

In Kooperation mit den
Französischen Wochen
Institut Français
www.institutfrancais.de/stuttgart

Donnerstag
17.11.11

Eröffnung

19:30 Uhr

GEDOK-Galerie

Öffnungszeiten:

Mi-Fr 16-19 Uhr

Sa 11-16 Uhr

TABUSCRIPT



Was ist das Unausgesprochene, das Unausprechliche in einer Gesellschaft? Die Kuratorinnen dieser Wanderausstellung **Veronika Lajer**, **Yanna Varbanova** und **Ksenija Cockkova** beschäftigen sich mit dem Thema „Tabu“ und mit der Frage wie die Tabus in den jeweiligen Ländern Ungarn, Bulgarien, Mazedonien und Deutschland künstlerisch behandelt wurden. 12 Künstler setzen sich mit den privat- und sozialpolitischen Tabus, mit Fragen der Körperlichkeit und der Selbstdefinierung, und den Sanktionen auseinander. Die aus-

gestellten Werken besitzen eine eigene „Script“, die sich sowohl mit Stereotypen der sozialen und kulturellen Praktiken als „Tabu“ assoziieren lässt, als auch sich mit den kodierten Gestalten des Objektes, den Materialien, dem „Klang“ als Träger der Tabuthemen auseinandersetzt.

Diese Ausstellung stellt die inneren und gesellschaftlichen Geheimnisse zur Disposition, öffnet eine Plattform für einen künstlerischen Austausch und weckt einen Bedarf, die Tabus neu zu entdecken und zu definieren.

Die deutsche Künstlerin **Barbara Karsch-Chaïeb** hat das Projekt TabuScript an allen Ausstellungs-orten begleitet und in Bezug auf die wechselnden Örtlichkeiten und neu fließenden Inspirationen konzipiert und weiterentwickelt.

Die Ausstellung wurde schon in Budapest, Sofia und Skopje präsentiert.

Ausstellung

Ventsislav Zankov (bg)
Vladislav Iliev (bg)
Lepa Georgievska (mk)
Viktorija Ivanovska (mk)
Velimir Zernovski (mk)
Barbara Karsch-Chaïeb (de)
Liné Moché (de)
Sylvia Winkler and Stephan Köperl (de)
Art Face Agency (hu)
József Csató (hu)
Zsuzsanna Csermák (hu)
Virág Lajti (hu)
Márk Radics (hu)

vom 19.11.11
bis 10.12.11

Samstag
19.11.11
20:00 Uhr
Kuratoren Gespräch

Sonntag

OLIVIA TRUMMER - SOLO

Matinée-Konzert

27.11.11

11:00 Uhr

GEDOK-Galerie

UKB: 5,-/2,50 €



Mit einer Matinée, die Klassik und Jazz vereint eröffnet Olivia Trummer die diesjährige Adventszeit. Sie widmet sich dabei solistischer Klavierliteratur, zum Beispiel von Johann Sebastian Bach und Wolfgang Amadeus Mozart, deren Werke sie anschließend in Form eigener Bearbeitungen in neuem Licht erstrahlen lässt.

und dem Publikum als gewachsenes und gereiftes Unikat entgegentritt.

Seit frühester Kindheit beschäftigt sich Olivia Trummer (*1985 in Stuttgart) intensiv sowohl mit klassischer Klavierliteratur als auch mit Improvisation. Ein Doppelstudium spiegelt ihr vielseitiges Interesse an der Musik wieder - so schloss sie die Studiengänge Jazzklavier und Klassisches Klavier an der Stuttgarter Musikhochschule jeweils mit Auszeichnung ab.

Sie ist Trägerin nationaler und internationaler Preise (zuletzt als Stipendiatin der Kunststiftung Baden-Württemberg und als Trägerin des Bruno-Frey-Musikpreises 2010) und veröffentlichte bisher vier Alben mit Eigenkompositionen, die in der Presse begeistert gefeiert wurden.

Fließende Übergänge in den Jazzbereich, zu Eigenkompositionen und auch Gesangseinlagen sind dabei keine Seltenheit: Man erlebt, wie eine Musikerin genussvoll die Grenzen von Interpreten-, Improvisatoren- und Komponisten-Dasein auflöst

Montag

DER KOMMANDANT

Lesung

28.11.11

Lesung mit Almut Greiser

Almut Greiser

20:00 Uhr

Haus der Wirtschaft, Willi-Bleicher-Str. 19, Stuttgart, Raum Karlsruhe

UKB: 5,-/2,50 €

Almut Greiser stellt ihr im Aufbau Verlag erschienenes Buch „Der Kommandant“ vor. Dabei handelt es sich um eine eingehende Analyse des Prozesses gegen Josef Schwammberger vor dem Stuttgarter Landgericht. Im Zentrum stehen die Aussagen von überlebenden Zeugen aus dem Ghetto Przemysl und dem Arbeitslager Rozwadow.

Strafprozess gegen einen NS-Täter, der für eine begrenzte Zeit die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich gezogen hat, sondern dass sie unabhängig davon als bewegende Zeugnisse aus einer barbarischen Zeit gelesen werden müssen.“

... vor der stetig kleiner werdenden Zahl von Menschen, die die NS-Zeit am eigenen Leibe erlebt haben, ist der Band von Almut Greiser von immensem Wert für die Gegenwart. Deutschlandfunk



Die Autorin war bei den Zeugenvernehmungen anwesend, die sie protokollierte und auswertete: „Meine Intention ist es, dass diese Berichte nicht einfach abgelegt werden als Beweismittel in einem

Im Rahmen der Stuttgarter Buchwochen

Donnerstag

ANNE RICHTER UND JOAN WENG

Literarisches Doppel

01.12.11

20:00 Uhr

GEDOK-Galerie



Joan Weng (*1984), die 2010 den Hattinger Literaturförderpreis sowie den Wiener Werkstattpreis (jeweils in der Kategorie: Publikumspreis) erhielt und aktuell in Germanistik promoviert, liest ihre Geschichten über das alltägliche Scheitern ganz gewöhnlicher Helden, über den tapferen Versuch der Nähe und den Verlust der Unschuld; aber manchmal auch über das unerwartete Finden des Glücks, so scharfkantig und süß schmelzend, wie ein zerbissenes Himbeerbonbon.



Die Autorin Anne Richter (*1973), liest aus ihren Erzählungen und ihrem Roman „Vertane Jahre“, der in der DDR spielt und die konfliktreiche Ehe zwischen der Professorentochter Margret und dem im dörflichen Milieu aufgewachsenen Biologen Hans schildert. Anne Richter wurde für ihre Arbeit mehrfach ausgezeichnet, zuletzt mit einem Stipendium der Literarischen Colloquiums Berlin und dem Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg.

Lesung mit Anne Richter und Joan Weng Moderation: Beate Rygiert

Eine Kooperation der Kunststiftung Baden-Württemberg und der GEDOK Stuttgart.

Sonntag

„ SINNLICH / BESINNLICHES „ mit dem ARTEMIS-Ensemble Stuttgart

Konzertmatinée

11.12.11

11:00 Uhr

GEDOK-Galerie

UKB: 10,-/7,- €



Angelika Seegers



Elisabeth Deinhard



Hertha R.-Herseni



Renate Brosch

Mit Charakterstücken von Komponistinnen aus ganz Europawollen wir uns auf neue Art der besinnlichsten Zeit des Jahres musikalisch einmal anders nähern. Kammermusik für Sopran, Flöte, Violoncello und Konzertgitarre werden den Raum füllen. Ein Wechselspiel von Innen- und Außenklängen und ein Spiel zwischen Publikum und Musikerinnen wird entstehen. Von klassischer Musik bis zeitgenössisch. 2 Uraufführungen stehen auf dem Programm.

Werke von Jana Obrovská, Rhian Samuel, Annette Kruisbrink, Sabine Wüsthoff, Elena Firssowa, Franziska Lebrun, Ester Mägi u.a.

Renate Brosch, Sopran Elisabeth Deinhard, Flöte Hertha R.-Herseni, Violoncello Angelika Seegers, Konzertgitarre

Eine Kooperation des „Internationalen Arbeitskreis Frau und Musik e.V.“ und der GEDOK Stuttgart

VVS - Verbindungen: Buslinie 40 (Haltestelle „Russische Kirche“) Buslinie 43 (Haltestelle „Hölderlinstraße“) Straßenbahnlinie 4 (Haltestelle „Russische Kirche“)

GEDOK - Bürozeiten: Mittwoch 09.30 - 13.00 Uhr Donnerstag 15.00 - 18.00 Uhr

Gefördert von STÜTTGART Kulturamt und dem Land Baden-Württemberg eMail:gedok@gedok-stuttgart.de www.gedok-stuttgart.de

